

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Luftdichtigkeit an Türen

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung des Testbereichs

In diesem ersten Schritt wurde sorgfältig ein Handtuch unter die Tür gelegt. Dieses Handtuch dient als provisorischer Zugluftstopper, um die Umgebung für den Test vorzubereiten. Anschließend wurde ein Kerzenlicht in der Nähe der Tür positioniert, welches als Indikator für Luftbewegung dient. Diese Vorbereitung ist entscheidend, um subtile Effekte, die durch Luftzug verursacht werden, sichtbar zu machen und eine geeignete Umgebung für die Überprüfung der Luftdichtigkeit zu schaffen.

Schritt 2: Anbringen des Zugluftstoppers

Hier wurde der eigentliche Zugluftstopper ausgewählt und an der Tür befestigt. Besondere Aufmerksamkeit wurde darauf gelegt, dass der Zugluftstopper über die gesamte Breite der Tür reicht, um maximale Abdeckung zu gewährleisten. Dieser Schritt stellt sicher, dass der Stopper optimal platziert ist, um jeglichen potenziellen Luftzug zu blockieren und die Effizienz der Abdichtung während des Tests zu maximieren.

Schritt 3: Durchführung des Tests

In diesem Schritt wurde die Tür vollständig geschlossen, um den Test zu beginnen. Die Kerzenflamme, die zuvor positioniert wurde, wurde nun intensiv beobachtet. Ziel war es zu erkennen, ob die Flamme flackert, was auf das Vorhandensein eines Luftzugs schließen lassen würde. Die Stabilität der Flamme liefert direktes Feedback über die Effektivität des angebrachten Zugluftstoppers und gibt Auskunft über die Luftdichtigkeit der Tür.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Flamme zeigt absolut kein Flackern und bleibt vollständig stabil. Dies bedeutet, dass keinerlei Luftdurchzug festgestellt werden konnte und somit eine absolute Luftdichtigkeit vorliegt.

90 Punkte: Die Flamme flackert nur minimal und fast unmerklich. Hier ist ein kaum wahrnehmbarer Luftzug vorhanden, der jedoch die Luftdichtigkeit nur geringfügig beeinflusst.

80 Punkte: Ein leichtes Flackern der Flamme wird registriert, was auf einen spürbaren, aber insgesamt geringen Luftzug hinweist.

70 Punkte: Die Flamme weist deutliches Flackern auf, was einen merklichen Luftzug anzeigt, der die Dichtigkeit der Tür beeinträchtigt.

60 Punkte: Ständiges Flackern der Flamme ist zu beobachten, was auf einen erheblichen Luftzug schließen lässt, der die Wirksamkeit des Zugluftstoppers stark einschränkt.

50 Punkte: Die Flamme erlischt gelegentlich, was einen starken Luftzug signalisiert, der durch den Zugluftstopper nicht ausreichend gemindert wird.

40 Punkte: Die Flamme erlischt häufig. Hier ist ein sehr starker Luftzug vorhanden, der deutlich zeigt, dass die Tür nicht effektiv abgedichtet ist.

30 Punkte: Die Flamme erlischt kontinuierlich, was auf einen extrem starken Luftzug hindeutet und aufzeigt, dass der Zugluftstopper nahezu unwirksam ist.

20 Punkte: Der Zugluftstopper zeigt kaum Wirkung, und es ist ein extrem starker Luftzug festzustellen, der die Dichtigkeit erheblich beeinträchtigt.

10 Punkte: Der Zugluftstopper ist überhaupt nicht wirksam und bietet keine Verbesserung, sodass die Tür in ihrer Luftdichtigkeit völlig unzureichend ist.

2. Passformanpassung an verschiedenen Türbreiten

Testdurchführung:

Schritt 1: Auswahl verschiedener Türen

Im ersten Schritt des Tests wurden drei Türen mit unterschiedlichen Breiten sorgfältig ausgewählt, um eine Bandbreite an Standardtürbreiten widerzuspiegeln. Die Auswahl umfasste eine schmale Tür, die gemeinhin in älteren Gebäuden vorkommt, eine mittlere, die einem modernen Standard entspricht, sowie eine besonders breite Tür, wie sie oft in gewerblichen Bauten zu finden ist. Diese Auswahl stellte sicher, dass der Zugluftstopper unter verschiedenen Bedingungen getestet wird.

Schritt 2: Anpassung des Zugluftstoppers

Für jede der ausgewählten Türen musste der Zugluftstopper präzise angepasst werden. Dies beinhaltete das Zuschneiden und Anpassen der Länge des Stoppers, um sicherzustellen, dass er passgenau an jeder Türbreite angebracht werden kann. Besonders wichtig war hier, dass der Zugluftstopper problemlos an die Ränder der Türen anliegt, ohne Lücken, durch die Luft eintreten könnte.

Schritt 3: Anbringung und Fixierung

Der angepasste Zugluftstopper wurde anschließend an jeder Tür montiert. Hierbei wurde besonderes Augenmerk darauf gelegt, den Stopper sicher und stabil zu fixieren, um die Passform in ihrer praktischen Anwendbarkeit zu überprüfen. Jeder Zugluftstopper wurde sowohl auf seiner Befestigung als auch auf seine Stabilität bei typischer Nutzung getestet, um ein realistisches Bild der Leistungsfähigkeit zu erhalten.

Schritt 4: Überprüfung der Dichtheit

Abschließend wurde die Dichtheit jeder Installation bewertet, sowohl durch visuelle Inspektion als auch durch manuelle Überprüfung der Passgenauigkeit. Diese Überprüfung wurde unter Nutzung von Licht- und Luftstromtests durchgeführt, um sicherzustellen, dass keine Zugluft durch Lücken eintreten kann und der Stopper tatsächlich eine wirksame Barriere bildet.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn der Zugluftstopper eine perfekte Passform bei allen Türbreiten aufweist und keinerlei weitere Anpassungen oder Korrekturen notwendig sind. Der Stopper fügt sich nahtlos an alle getesteten Türen, und die Dichtheit ist bei jedem Test optimal gegeben.

90 Punkte: 90 Punkte werden vergeben, wenn der Zugluftstopper insgesamt eine gute Passform bietet, jedoch minimale, nicht signifikante Anpassungen erforderlich sind. Die Grundfunktionalität und die Dichtheit bleiben vollständig erhalten.

80 Punkte: Diese Bewertung wird erzielt, wenn eine akzeptable Passform vorliegt, die allerdings einige Anpassungen erfordert. Die grundlegende Funktion als Zugluftstopper wird erfüllt, jedoch sind Korrekturen notwendig, um die Dichtheit zu optimieren.

70 Punkte: Bei ausreichender Passform, die jedoch durch mehrere Anpassungen erreicht werden muss, werden 70 Punkte vergeben. Hier sind deutliche Korrekturen notwendig, um sowohl die Stabilität als auch die Effektivität der Dichtheit zu gewährleisten.

60 Punkte: 60 Punkte werden vergeben, wenn die Passform ungenügend ist und erhebliche Anpassungen vorgenommen werden müssen, um eine grundsätzliche Funktionalität sicherzustellen. Die Dichtheit ist nur partiell gewährleistet.

50 Punkte: Der Zugluftstopper verfügt über eine schlechte Passform, die nicht zufriedenstellend ist und nicht zur Dichtheit beiträgt. In diesem Fall erfüllt er seine primäre Funktion nur unzulänglich.

40 Punkte: Bei sehr schlechter Passform, die kaum nutzbar ist und eventuell einen kompletten Austausch des Produktes erfordert, sind 40 Punkte zutreffend. Der Nutzen als Zugluftstopper ist stark eingeschränkt.

30 Punkte: Diese Punktzahl zeigt an, dass unzureichende Anpassungsmöglichkeiten bestehen, wodurch der Stopper nicht funktional ist und seine Hauptaufgabe verfehlt.

20 Punkte: 20 Punkte werden vergeben, wenn der Zugluftstopper an den meisten getesteten Türen nicht passt und somit überwiegend ineffektiv ist.

10 Punkte: Diese niedrigste Bewertung erfolgt, wenn der Zugluftstopper an keiner der getesteten Türen passt, was bedeutet, dass er keinerlei funktionalen Nutzen bietet.

3. Stabilität bei Türöffnung und -schließung

Testdurchführung:

Schritt 1: Anbringen des Zugluftstoppers

Im ersten Schritt wurde der Zugluftstopper sorgfältig an der unteren Kante der Tür montiert. Diese Befestigung erfolgte mit dem Ziel, den Stopper so zu positionieren, dass er während der Bewegung der Tür optimalen Halt bietet. Besonderes Augenmerk wurde darauf gelegt, dass der Stopper fest sitzt und keine Lücken entstehen, die den Luftfluss behindern könnten.

Schritt 2: Durchführung mehrerer Türzyklen

Dieser Schritt beinhaltete das wiederholte Öffnen und Schließen der Tür in einem kontrollierten Umfeld. Insgesamt wurden eine hohe Anzahl von Zyklen durchgeführt, um sicherzustellen, dass der Zugluftstopper in unterschiedlichen Belastungsszenarien getestet wird. Dabei wurde bewusst auf Variationen unterschiedlicher Geschwindigkeiten und Kräfte geachtet, um den natürlichen Gebrauch im Alltag zu simulieren.

Schritt 3: Überprüfung der Position

Nach Abschluss der Türzyklen wurde die Position des Zugluftstoppers einer genauen Prüfung unterzogen. Dies geschah durch den visuellen Abgleich der ursprünglichen Befestigungsstelle mit der aktuellen Position nach den Bewegungstests. Kleinste Verschiebungen wurden notiert, um so die Präzision der Anbringung und die effektive Funktion zu überwachen.

Schritt 4: Kontrolle auf Beschädigungen

Abschließend wurde der Zugluftstopper auf mögliche physische Schäden untersucht. Hierbei lag der Fokus vor allem auf Abnutzungsspuren, Materialermüdung und anderen Schäden, die durch die mechanische Beanspruchung resultieren könnten. Der Zustand des Materials wurde sowohl visuell als auch durch Abtasten beurteilt, um den Grad der Abnutzung genau festzustellen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn der Zugluftstopper nach allen durchgeführten Tests stabil an seiner ursprünglichen Position verbleibt und keinerlei Verschleiß oder Schäden sichtbar sind.

90 Punkte: Die Punktzahl wird verliehen, wenn der Zugluftstopper stabil bleibt und sich nur minimal verschiebt, wobei die Funktionalität vollständig erhalten bleibt.

80 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn der Zugluftstopper eine leichte Verschiebung aufweist, jedoch ohne Beeinträchtigung der Funktionalität.

70 Punkte: Für 70 Punkte verschiebt sich der Zugluftstopper merklich, bleibt jedoch weiterhin funktionsfähig und erfüllt seinen Zweck noch angemessen.

60 Punkte: Diese Punktzahl zeigt an, dass der Zugluftstopper sich erheblich verschoben hat, was eine Einschränkung der Funktionalität zur Folge hat.

50 Punkte: Bei dieser Bewertung verschiebt sich der Zugluftstopper stark, was seine Funktion merklich beeinträchtigt, jedoch bleibt ein Teil der Funktionalität erhalten.

40 Punkte: Der Zugluftstopper hält nicht mehr sicher an der Tür und die Nutzung ist deutlich eingeschränkt, was eine niedrige Punktzahl rechtfertigt.

30 Punkte: Diese Punktzahl zeigt, dass der Zugluftstopper sich so häufig löst, dass er faktisch als nicht funktionsfähig betrachtet werden kann.

20 Punkte: Der Zugluftstopper verbleibt nicht an der Tür, was den Test in seiner ursprünglichen Zielerfüllung scheitern lässt.

10 Punkte: Wird vergeben, wenn der Zugluftstopper während der Tests vollständig abfällt und als unbrauchbar erachtet wird.

4. Rutschfestigkeit auf verschiedenen Bodenbelägen

Testdurchführung:

Schritt 1: Auswahl der Bodenbeläge

Zunächst wurde eine Auswahl an Bodenbelägen getroffen, um die Vielseitigkeit und Effektivität der Rutschfestigkeit des Zugluftstoppers zu prüfen. Hierbei entschieden sich die Tester für drei häufig verwendete Oberflächen: Fliesen, die oft in Küchen und Bädern zu finden sind; Holz, das in Wohn- und Schlafzimmern beliebt ist; und Teppich, der oft in gemütlichen Räumen eingesetzt wird. Diese Auswahl ermöglicht eine realitätsnahe Beurteilung der Rutschfestigkeit unter verschiedenen Alltagsbedingungen.

Schritt 2: Platzierung des Zugluftstoppers

Nachdem die Bodenbeläge ausgelegt waren, wurde der Zugluftstopper auf jeder dieser Oberflächen platziert. Besonders wichtig war es, darauf zu achten, dass der Zugluftstopper korrekt positioniert und sorgfältig gesichert wurde, um zu verhindern, dass externe Faktoren die Testergebnisse beeinflussen.

Schritt 3: Durchführung des Rutschtests

Im nächsten Schritt wurde die Rutschfestigkeit überprüft, indem die Tür mehrmals geöffnet und geschlossen wurde. Dieser Prozess wurde auf jedem Bodenbelag durchgeführt, um festzustellen, ob und wie stark der Zugluftstopper seine Position während des Bewegungsprozesses verändert.

Schritt 4: Bewertung der Rutschfestigkeit

Abschließend wurde die Rutschfestigkeit sorgfältig ausgewertet, indem die Bewegungen des Zugluftstoppers auf den unterschiedlichen Bodenbelägen genau beobachtet und dokumentiert wurden. Dabei lag der Fokus darauf, die Stabilität des Zugluftstoppers bei den verschiedenen Tests zu analysieren und es wurde festgehalten, inwieweit seine Position gehalten werden konnte.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Zugluftstopper bleibt vollständig stabil und zeigt keinerlei Bewegungen auf allen drei getesteten Bodenbelägen. Diese Punktzahl repräsentiert eine optimale Rutschfestigkeit in sämtlichen Situationen.

90 Punkte: Der Zugluftstopper zeigt minimale Bewegung auf einem der Bodenbeläge, bleibt jedoch auf den anderen beiden stabil. Diese Bewertung deutet auf eine hohe, aber nicht perfekte Rutschfestigkeit hin.

80 Punkte: Es gibt leichte Bewegungen des Zugluftstoppers auf zwei der drei getesteten Bodenbeläge, was auf eine akzeptable Rutschfestigkeit hinweist, die in den meisten Alltagssituationen ausreichen könnte.

70 Punkte: Der Zugluftstopper bewegt sich merklich auf allen drei Bodenbelägen, was darauf hinweist, dass die Rutschfestigkeit unterdurchschnittlich ist und eventuell Probleme in der praktischen Anwendung auftreten könnten.

60 Punkte: Eine erhebliche Bewegung des Zugluftstoppers wird auf einem der Bodenbeläge festgestellt, was auf einen Mangel an Rutschfestigkeit auf bestimmten Oberflächen hindeutet.

50 Punkte: Zwei der getesteten Oberflächen verursachen eine starke Bewegung des Zugluftstoppers, was eine mangelnde Stabilität andeutet und möglicherweise zu unerwünschten Verschiebungen in der Anwendung führen könnte.

40 Punkte: Der Zugluftstopper zeigt sehr starke Bewegungen auf allen Bodenbelägen, was eine ungenügende Rutschfestigkeit signalisiert und eine Problemquelle bei der Anwendung sein kann.

30 Punkte: Die Rutschfestigkeit wird als unzureichend bewertet, da der Zugluftstopper anhaltend auf mehreren Oberflächen verrutscht.

20 Punkte: Der Zugluftstopper rutscht ständig auf allen Oberflächen, was bedeutet, dass er in seiner derzeitigen Form nicht zweckmäßig ist.

10 Punkte: Die Funktion des Zugluftstoppers ist komplett eingeschränkt, da er auf allen getesteten Bodenbelägen nicht rutschfest ist und als unbrauchbar gilt.

5. Geräuschreduzierung bei Windzug

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung des Testbereichs

Im ersten Schritt wurde der Testbereich präzise vorbereitet, um genaue Testergebnisse sicherzustellen. Ein leistungsstarker Ventilator wurde sorgfältig in einem exakt gemessenen Abstand von etwa einem Meter zur Testtür aufgestellt. Dadurch wurde der Windzug simuliert, der bei der realen Nutzung auftreten kann. Zusätzlich wurde ein hochempfindliches Dezibel-Messgerät in unmittelbarer Nähe der Tür platziert. Dieses Gerät wurde kalibriert, um die Geräuschpegel vor und nach der Anwendung des Zugluftstoppers akkurat zu erfassen.

Schritt 2: Anbringen des Zugluftstoppers

Im zweiten Schritt wurde der Zugluftstopper mit größter Sorgfalt an der Testtür angebracht. Dabei wurde darauf geachtet, dass der Stopper die gesamte Breite der Tür lückenlos abdeckt, um eine maximale Barriere gegen den simulierten Windzug zu bilden. Der ordnungsgemäße Sitz und die feste Anbringung wurden doppelt überprüft, um sicherzustellen, dass der Zugluftstopper während des Tests stabil bleibt.

Schritt 3: Durchführung des Tests

Im dritten Schritt begann der eigentliche Test. Der Ventilator wurde eingeschaltet und dabei konstant auf einer voreingestellten Geschwindigkeit gehalten, um einen gleichbleibenden Windzug zu gewährleisten. Das Dezibel-Messgerät nahm kontinuierlich die Geräuschpegel vor und nach der Anbringung des Zugluftstoppers auf. Diese Messungen wurden protokolliert, um die Geräuschrückgänge präzise zu dokumentieren.

Schritt 4: Ergebnisauswertung

Nach der Durchführung der Messungen wurden die aufgezeichneten Dezibelwerte sorgfältig analysiert. Dabei wurden die Werte vor der Anbringung des Zugluftstoppers mit den Werten danach verglichen. Diese Analyse diente dazu, die Effektivität des Zugluftstoppers bei der Reduzierung des Geräuschpegels zu bewerten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn eine Geräuschpegelreduktion von mehr als 10 Dezibel festgestellt wird, was auf eine hervorragende Geräuschreduzierung hinweist.

90 Punkte: Eine Reduktion um 8 bis 10 Dezibel zeigt eine sehr gute Geräuschreduzierung und führt zu dieser Punktzahl.

80 Punkte: Bei einer Geräuschpegelverringerung um 6 bis 8 Dezibel wird diese Punktzahl vergeben, was eine gute Geräuschreduzierung darstellt.

70 Punkte: Erreicht bei einer Reduktion um 4 bis 6 Dezibel, was eine akzeptable Geräuschreduzierung demonstriert.

60 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn eine Geräuschpegelreduktion um 2 bis 4 Dezibel gemessen wird, was eine geringe Geräuschreduzierung darstellt.

50 Punkte: Ein Rückgang um weniger als 2 Dezibel ergibt diese Punktzahl und wird als kaum wahrnehmbare Geräuschreduzierung bewertet.

40 Punkte: Vergabe dieser Punktzahl erfolgt, wenn keine Veränderung des Geräuschpegels festgestellt wird, was keine Geräuschreduzierung bedeutet.

30 Punkte: Eine Erhöhung des Geräuschpegels um bis zu 2 Dezibel führt zu dieser negativen Punktzahl, was auf eine negative Wirkung hinweist.

20 Punkte: Eine Erhöhung des Pegels um 2 bis 4 Dezibel weist auf eine deutliche negative Auswirkung hin und resultiert in dieser Punktzahl.

10 Punkte: Bei einer Erhöhung des Geräuschpegels um mehr als 4 Dezibel wird diese Punktzahl vergeben, was eine starke negative Wirkung anzeigt.